

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 39 (1972)  
**Heft:** 4-6

**Artikel:** Aus Stüssi wird Steissel  
**Autor:** Schulthess, Konrad  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-697304>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Fiesch, Kämpfen, Pfefferle, Tenien, Walter, Owelig, de Platea, von Raron, von Riedmatten, Rodier, von Roten, Ritter, Schmid, Schwery, Zen Stadlen, Steffen, Piggel, Kaiser, Hartmann, Thenen, Tscherrig, von Thurm, de Vanthona, de Vespia, Venetz, Walker, Walpen, Weger, Werlen, von Stockalper, Toffiner, von Werra.<sup>15</sup>

### **Aus Stüßi wird Steißel**

Von Dr. Konrad Schultheß, Zürich

In der im «Deutschen Familienarchiv» Band 42 erschienenen Ahnenliste Fauser-Schworm (vgl. Anzeige im «Schweizer Familienforscher» Heft 1/1971 S. 30) wird als Ahn 566 ein «Felix Steißel, geb. 1629, aus Cloten/Zürich» aufgeführt. Nun wird man aber in den Kirchenbüchern (KB) und Bevölkerungsverzeichnissen (BV) Kloten vergeblich nach einem Steißel fahnden, wie denn Steißel überhaupt kein Schweizergeschlecht ist. Tatsächlich handelt es sich bei diesem Felix um einen Angehörigen des Geschlechtes Stüßi, ursprünglich aus Regensdorf. Im KB Kloten findet sich folgender Taufeintrag: ~ 10. Februar 1628 Felix, Sohn von Heinrich Stüßi und Anna Morf, Paten: Felix Brunner und Regula Zuber. Es ist keine Frage, daß dieser Felix Stüßi identisch ist mit dem «Felix Steißel», denn ein anderer Taufeintrag, der mit diesem auch nur entfernte Ähnlichkeit hätte, kommt nicht vor. Die Eltern des Felix fielen der 1629 auch zu Kloten grassierenden Epidemie zum Opfer, worauf der Waisenknabe von der Behörde dem jungen Ehepaar Weber Hans Fries und Barbara Schaub zu Kloten in Pflege gegeben wurde (BV 1634 und 1637). Aber bereits als Zwölfjähriger verdiente er seinen Lebensunterhalt selber und zwar als Knecht bei Hans Peter Wismann ∞ Salome Zimmermann im Weiler Egetswil (Gemeinde Kloten). Auch 1643 ist er noch dort. In den BV 1646 und 1649 wird Felix nicht aufgeführt. Er hat somit Dienststelle und Kloten verlassen und ist anderswohin gezogen, vielleicht bereits ins Schwabenland. Bekanntlich wanderten nach dem Dreißigjährigen Krieg auch aus der zürcherischen Landschaft Tausende nach Süddeutschland, wo sie in den vom Krieg verwüsteten und entvölkerten Gebieten zu günstigen Bedingungen ein eigenes

<sup>15</sup>A. a. O., S. 205—239.

Heim gründen konnten. So sind denn auch 1651 aus dem kleinen Egetswil der Schneider Heinrich Wismann und seine Frau Barbara Roth mit ihren zwei Kindern zum bereits in Hochdorf (Württemberg) befindlichen Schwäher Hans Roth gezogen. 1660 folgte ihnen der Bruder Heini Wismann mit Frau und Kindern nach. Da darf man wohl annehmen, daß Felix mit diesen Wismann dorthin auswanderte, oder vielleicht schon früher mit dem Hans Roth. Hochdorf liegt nördlich von Leonberg. Nach der Ahnenliste Fauser-Schworm war Felix Steißel zu Warmbronn, südlich von Leonberg, ansässig, und heiratete dort am 8. 6. 1656 Anna Maurer, \* Warmbronn 9. 6. 1631. Beider Tochter Maria Steißel (Ahn 283) \* 30. 11. 1659, † 11. 9. 1718 heiratete 7. 6. 1683 Andreas Hiller, von Warmbronn \* 26. 5. 1659, † 6. 11. 1746. Damit ist der Fall geklärt.

Dieser Felix Stüßi/Steißel ist ein Beispiel dafür, wie damals die Namen zahlreicher Schweizer Auswanderer in Anpassung an den Sprachgebrauch in der neuen Heimat sich veränderten, sodaß auf diese Weise neue Familiennamen oder, richtiger gesagt, ganz neue Geschlechter entstanden. Dabei kann diese Verwandlung derart sein, daß der ursprüngliche Name schwer oder gar nicht mehr erkennbar ist, wodurch Nachforschungen nach den Vorfahren unter Umständen verunmöglicht werden. Auch dafür ist «Steißel» ein Beispiel. Es schien naheliegend, daß es sich um das im Zürcher Oberland verbreitete Geschlecht Stössel handle. Die Angabe des Herkunftsortes und des Geburtsjahres bewahrten vor diesem Irrtum, der viel unnütze Forscherarbeit verursacht hätte, und führten auf die richtige Fährte.

#### Ergänzung zur Ahnenliste Fauser-Schworm

Deutsches Familienarchiv Band 42, 1970

283. *Steißel*, Marie, \* Warmbronn 30. 11. 1659, † Warmbronn 11. 9. 1718, ∞ Warmbronn 7. 6. 1683 Andreas Hiller, Schütz, \* Warmbronn 26. 5. 1659, † Warmbronn 6. 11. 1746

566. *Steißel* (Stüßi), Felix, ~ Kloten 10. 2. 1628, ∞ Warmbronn 8. 6. 1656 Anna Maurer, \* Warmbronn 9. 6. 1631

1132. *Stüßi*, Heinrich, ~ Kloten 7. 11. 1598, Kuhhirt in Kloten, † 11. 10. 1629, ∞ Kloten 14. 9. 1623

1133. *Morf*, Anna, von Wangen b. Dübendorf, † Kloten 22. 8. 1629

2264. *Stüßi*, Hans, wohnhaft zu Kloten, ~ Regensdorf 15. 4. 1554, † Kloten 3. 4. 1628, ∞ Kloten 23. 5. 1585  
 2265. *Steffen*, Barbara, ~ Kloten 3. 11. 1564  
 4528. *Stüßi*, Felix, zu Regensdorf, ∞ vor 1550  
 4529. *Schwarz*, Barbara, wohl von Watt-Regensdorf  
 4530. *Steffen*, Hans, zu Kloten

## BUCHBESPRECHUNGEN

### *Deutsches Familienarchiv*

Herausgegeben von Gerhard Geßner, Schriftleitung Dr. Heinz F. Friederichs. Bände 45 und 46. 1971 Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner, Neustadt an der Aisch. 350 Seiten mit 2 Wappenzeichnungen, 2 genealogischen und 11 Abbildungstafeln, bzw. 307 Seiten mit 3 Karten und 16 Abbildungstafeln. Leinen je DM 48.—.

Elisabeth *Bock* geb. Castendyk stellt die *Stammfolge Passow* zusammen, die von Pfarrer Joachim Conrad Passow, um 1640—1726, an gesichert ist. Diese Mecklenburger Familie brachte mehrere Pfarrer hervor (Friedrich 1723—1759 mußte 1747 die 49jährige Witwe seines Vorgängers heiraten, um die Pfarrstelle in Hagenow zu bekommen), auch Schulmänner, Ärzte und einen General. Manche kleinere Listen von Töchternachkommen sind in die Stammliste eingefügt, größere und einige Lebensbilder finden sich in den 15 Abschnitten des Anhangs. — Dieselbe Verfasserin erstellte auch eine *Stammfolge Seebeck* (ab 1600, 1827 mit Paßow versippt). — Ludwig *Fredenhage* bringt eine Stammliste seiner Familie (aus Mecklenburg, mit einem kleinen Schweizer Zweig, 1934 von Basel). — Ebenfalls aus Mecklenburg stammt die Familie Östen, deren Stammfolge Hans Joachim Östen aufstellte. — Die *Ahnenliste der Geschwister Strauß* (86 Seiten) von Rudolf *Strauß* enthält in der Hauptsache Personen aus dem norddeutschen Raum. Oftmals ist der Text durch Angabe aller Kinder eines Ehepaares, durch Lebensläufe und Aktenauszüge ergänzt. Die Register umfassen 32 Seiten.

Der ganze Band 46 wird von der *Ahnentafel Fickert* eingenommen. Der Verfasser Dr. Ing. Wilhelm *Fickert* bringt einleitend statistische Übersichten über die zeitliche Anordnung der Ahnen nach Jahrhunderten und nach Generationen, sowie nach Vornamen. 3